



Alles bewegt sich

Dokumentation des Projektes der Ganztagesklassen



Das Thema des vierten Projektes in diesem Schuljahr lautete „Alles selbst gemacht“. In dem Werbeflyer „Experten gesucht“ hieß es dazu: *„Alles bewegt sich und auch wir sind ständig in Bewegung, ob beim Sport, zur Musik oder aber mit dem Fahrrad. Was muss ich alles tun, damit es immer gut läuft und wie kann ich einfache Reparaturen selbst ausführen? Räder können aber nicht nur mit unserer Muskelkraft angetrieben werden, sondern auch mit Wasser oder Wind. Experimente dazu gehören ebenso zu diesem Themenbereich, wie die Beschäftigung mit Motoren, z. B. im Modellbau. Doch auch im Tierreich finden wir die unterschiedlichsten Arten der Fortbewegung. Schließlich können wir selbst „etwas bewegen“, wenn wir uns z. B. an einer Hilfsaktion beteiligen.“* Neben den „Experten“ waren auch bei diesem Projekt wieder die Lehrkräfte der Ganztagesklassen beteiligt, so dass die Schülerinnen und Schüler schließlich aus den folgenden in einem Projektheft näher vorgestellten Themenbereichen auswählen konnten:

Thema	Seite	Beschreibung	Experte
1	2	Wir bauen ein Floß	Frau Göb
2	4	Mobile Kids	Frau Potocnik
3	6	Bewegende Lebensmittel	Herr Heitmann
4	8	Bewegung macht Spaß	Frau Degener
5	10	Geschicklichkeit ist keine Hexerei ...	Frau Fandré-Hieke
6	12	Experimente und Modellbau mit der Energie von Wind, Wasser und Sonne	Herr Steigerwald
7	14	Spiel, Spaß, Koordination und Bewegung beim Tennis	Herr Bauer

Im Folgenden sollen nun die Ergebnisse der einzelnen Gruppen vorgestellt werden. Dem vorangestellt ist jeweils die Beschreibung im Projektheft:

1. Projekt: „Wir bauen ein Floß“ (Frau Göb)

Auch auf dem Wasser bewegt sich einiges, z.B. unsere selbstgebauten Flöße. Dazu schneiden wir Äste zu, binden sie zusammen, entwerfen Segel und lassen sie zum Abschluss zu Wasser.



Um mit dem Floßbau anfangen zu können, mussten wir zuerst unsere Äste bearbeiten. Dazu befreiten wir diese von kleinen Zweigen und schnitten sie zur passenden Größe zurecht. Jetzt konnten wir mit dem Bau beginnen. Leider war dies nicht so einfach, denn schon ein einfacher Knoten stellte sich als eine Herausforderung dar. Somit war der Transomknoten eine noch schwerere Aufgabe.





Manche schafften es schließlich doch, mit viel Mühe und Geduld. Andere fanden ihre eigene Technik heraus, um die Äste aneinander zu kneten. Aber leider gaben auch ein paar Kinder auf und bauten ihr Floß nicht fertig.



Auch die Zeit lag uns ganz schön im Nacken, so dass wir es nicht mehr schafften die Segel zu hissen und die fertigen Flöße zu Wasser zu lassen. Angela Göb

2. Projekt: „Mobile Kids“ (Frau Potocnik)

Mobile Kids erstellen eine Safety Map. Verkehrserziehung spannend und interaktiv! Gemeinsam alltägliche Wege gehen, Besonderheiten im Verkehr bewusst wahrnehmen, mit einer Digitalkamera festhalten und kinderleicht auf der Mobile Kids Safety Map im Internet eintragen. Eine Safety Map ist eine interaktive Karte von Taufkirchen, die nach Abschluss des Projektes unter www.mobilekids.net/de-DE/safetymap zu finden sein wird und mit der man andere auf mögliche Gefahren auf dem Schulweg hinweisen kann. Für mehr Sicherheit für alle!



Kinder sind besonders gefährdete Verkehrsteilnehmer, ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad. An 5 Projekteinheiten haben die Kinder u. a. erfahren, wie sie z.B. bei Nebel und/oder Regen von anderen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen werden. Die Schülerinnen und Schüler

bauten eine Dunkelkammer aus einem Schuhkarton. Die Kinder schätzten, welche



Kleidungsstücke im Dunkeln, bei Nebel und/oder Regen besonders gut und welche schlecht zu sehen sind. Mit solchen und ähnlichen Fragen wurde besprochen, was für Fußgänger und Radfahrer besonders wichtig ist, um im Straßenverkehr immer gut sichtbar zu sein.



Eine andere Situation wurde durch das Ampelspiel dargestellt. Auf die Schülerinnen und Schüler wurden folgende Rollen verteilt: Fußgänger, Ampel, spielende Kinder, Katze und einen Hund. Die Kinder sollten die Notwendigkeit erkennen, im Straßenverkehr stets aufmerksam zu sein und sich nicht von anderen Einflüssen ablenken zu lassen. Sie erweiterten das notwendige Wahrnehmungs- und Reaktionsvermögen für den Straßenverkehr.



In anderen Projekteinheiten wurden diverse Verkehrszeichen beschrieben und Straßenszenen nachgespielt, die uns im täglichen Leben begleiten.

Claudia Potocnik



3. Projekt: „Bewegende Lebensmittel“ (Herr Heitmann)

Bei diesem Projekt erleben wir, wie sich unsere Nahrungsmittel verändern können. Ein Brötchenteig wird fast „explodieren“. Der Fruchtsaft wird zum Sirup und dann zum Bonbon. Wir schmecken „saure“ Cola und bringen Himbeersaft zum Vibrieren. Und wir lernen kennen, was man aus nicht mehr benötigten Lebensmitteln alles machen kann. Aber keine Angst, es gibt auch jedesmal etwas zum selber Kochen und Probieren. Am 07.04. (dem letzten Projekttag) backen wir „Bewegende Kekse“, diese stellen wir dann der „Taufkirchener Tafel“ zur Verfügung.



Bei diesem Projekt haben wir beobachtet, wie Teige wachsen können und beim backen erstarren. Aus Salz und Mehl wurde Salzteig hergestellt und daraus wurden Figuren und Früchte modelliert. Anschließend wurde der Salzteig im Ofen ausgebacken. Diese nun harten Figuren und Früchte haben wir in der darauf folgenden Woche bemalt.



Durch ein kleines Experiment konnten wir sehen, dass Rosinen im Mineralwasser „tanzen“, aber im Leitungswasser auf den Grund sinken. Experimentiert wurde auch mit Cola. Auf dem Schulhof explodierte eine große Colaflasche und in einem Selbstversuch konnten wir feststellen, wieviel Zucker sich wirklich in einem Glas Cola versteckt und was süßer schmeckt, Zuckerwasser oder Cola. In der vorletzten Unterrichtseinheit haben wir Butter und Schokolade selber hergestellt. Als letzte Arbeit bei diesem Projekt haben wir Kuchen im Ei gebacken und den Teig für die Muffins vorbereitet.

Ulf Heitmann



4. Projekt: „Bewegung macht Spaß“ (Frau Degener)

Beim Projekt „Bewegung macht Spaß“ werden wir gemeinsam zu selbst ausgewählter Musik einen Tanz einstudieren. Zu Beginn jeder Einheit werden als Aufwärmprogramm Elemente aus dem Bereich Yoga, Pilates und Aerobic eingebaut. Als Abschluss des Projektes ist eine Aufführung der von uns selbst entwickelten Choreographie geplant.





5. Projekt: „Geschicklichkeit ist keine Hexerei ...“ (Frau Fandré-Hieke)

... aber notwendig, wenn man zaubern lernen will. Dinge verschwinden, tauchen auf und landen überraschend da, wo man sie nicht vermutet. Wenn du mit uns gemeinsam einfache Kunststücke üben und vorführen lernen willst, bist du herzlich willkommen in der Zauberschule für Anfänger. Du brauchst allerdings etwas Geduld und Durchhaltevermögen, denn nicht jeder Trick klappt gleich auf Anhieb. Der Spaß am Zaubern ist garantiert immer dabei!

Er war gar nicht so leicht, der erste Versuch Zaubertricks zu erlernen. Unter anderem haben wir eine Münze in eine verschlossene Flasche und in eine geschlossene Streichholzschachtel gezaubert. Außerdem haben wir ein Geldstück unter einem



Glas verschwinden und wieder auftauchen lassen. Schließlich beschäftigten wir uns auch mit zum Teil schwierigen Kartentricks. Daran werden wir noch weiter daheim üben. „Mit Geduld und Spucke“ haben wir die kleinen Zauberkunststückchen trai-

niert und sie uns auch in kurzen Videos auf“ Youtube“ im Internet angeschaut. Hier gibt es viele weitere Anregungen um das „Zauberwissen“ zu vertiefen.

Angelika Fandré-Hieke



6. Projekt: „Experimente und Modellbau mit der Energie von Wind, Wasser und Sonne“ (Herr Steigerwald)

Nachwuchs-Wissenschaftler aufgepasst: Interessierst du dich für Technik? Baust du gerne und ausdauernd an Maschinen? Dann bist du hier richtig: Wir experimentieren mit erneuerbaren Energien! Wir bauen ein Windkraftwerk, ein Solar-Boot, einen Generator, der elektrischen Strom produziert und Autos, die angetrieben von Luft- und Wasserkraft losrasen!

Zu Beginn des Projektes beschäftigten sich die Kinder mit verschiedenen Arten der Stromerzeugung und dem Begriff „Energie“. Der Unterschied von fossilen Energieträgern und regenerativen Energieformen führte uns zu unserem Vorhaben: Wir bauen Modelle, die durch Sonnenenergie, Windenergie, Wasserkraft und auch durch menschlichen Kraftaufwand angetrieben werden oder diese nutzen, um Ener-



gie in der Form von Strom zu speichern. So entstanden Raketenautos, die angetrieben vom Zusammenspiel von Luft- und Wasserdruck fahren, Solarboote mit Photovoltaikzellen, Rennwagen mit Kurbelantrieb und große Windräder, die LEDs zum Leuchten bringen.

Kilian Steigerwald

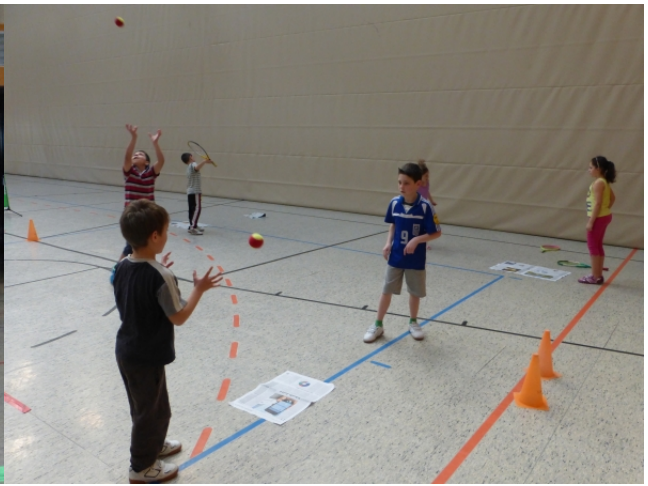




7. Projekt: „Spiel, Spaß, Koordination und Bewegung beim Tennis“ (Herr Bauer)

Bei diesem Projekt werden wir auf spielerische Weise unsere Bewegungskoordination schulen. In Einzel- und Mannschaftsübungen werden wir nach und nach in die Welt des Tennissports eingeführt. Spiel und Spaß sind garantiert! Außerdem informiert uns unser Trainer über den Tennis Club Taufkirchen. Näheres findest du auch unter www.tc-taufkirchen.de.

Eine Riesenfreude war es für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Taufkirchen, dass sie beim Projekt „Alles bewegt sich“ mehrere Wochen Tennis spielen durften. Trainer Markus Bauer meinte, er habe einige Talente gesehen, die sicher die Möglichkeit nutzen beim TC Taufkirchen weiterhin Tennis zu spielen. Auch Schulleiter Robert Leiter war hocherfreut über die gute Zusammenarbeit mit dem TC



Taufkirchen. Seit Jahren haben alle Schüler die Möglichkeit Tennis in der Grundschule auszuprobieren, wodurch schon viele junge Tennisspieler entdeckt wurden. In

diesem Schuljahr habe man die Zusammenarbeit weiter intensiviert. Schüler, die Tennis auf der herrlichen Anlage des TC Taufkirchen weiter testen wollen, können sich für ein Schnuppertraining von Mai bis Juli anmelden. Am 26. April findet dazu im Tennisheim am Waldbad eine Anmeldung statt, zu der auch Erwachsene herzlich eingeladen sind. Von 14 Uhr bis 15:30 Uhr dürfen jung und alt noch einmal kostenlos trainieren. Dazu stehen für Anfänger oder Wiedereinsteiger ausgebildete Trainer zur Seite.

Manfred Stanggassinger



Projektpräsentation zum Abschluss des Projektes am Mittwoch, den 09.04.2014

Ausmalbild „Alles bewegt sich“

